

„Jimmy“ alias „Ritchie“ Franz Manfred Riegler verstorben

Ein Nachruf von Christian Sandler
sandlerchristian@aon.at

Die sonore Stimme von Manfred „Ritchie“ Riegler, die seit einem halben Jahrhundert heimische Vollgasveranstaltungen aller Art vertonte, ist jetzt für immer verstummt. Er war stets immer ehrlich und authentisch in seinen Berichten oder Interviews, egal, ob es sich bei seinem Gesprächspartner um einen Weltmeister oder auch nur um einen Vereinsmeister handelte. Jimmy, wie ihn seine Freunde nannten, hat alle mit seinen menschlichen Qualitäten beeindruckt. Er war stets interessiert an seinem Gegenüber, er war hilfsbereit und ein verständnisvoller Gesprächspartner, dem man sich problemlos anvertrauen konnte.

Der Welser erlag am 26.10.2017 mit 76 Jahren einem Krebsleiden. Jimmy wurde am 7.6.1941 in Niederösterreich, Euratsfeld/Bezirk Amstetten geboren. Nach Abschluss der Handelsschule in St. Pölten begann er seine berufliche Tätigkeit als Logistiker bei der Firma Schenker in Linz. Mit 25 Jahren übersiedelte er nach Wels und war hier lange in der Logistik bei der Firma Knorr im Management tätig. Später wechselte er in den Autohandel und machte seinen letzten beruflichen Boxenstopp als Journalist beim „Neuen Volksblatt“. Dort hat er, auch schon zu Knorrs Zeiten, gut 45 Jahre lang die nach ihm benannte Motorsport-Kolumne „Ritchie“ verfasst. Er veröffentlichte



Photo: Bernhard Riegler

auch zahlreiche Testberichte über zwei-, drei- und vierrädrige Gefährte. Er war Moderator hunderter Motorsport-Events im ganzen Land – von der Formel 1 über Bergrennen, Motocross, Motorrad-WM bis zur Rallye oder Oldtimer-Veranstaltungen. Mit seinem Fachwissen und Insiderinformationen war die „Stimme des Motorsports“ in jedem Metier daheim und er begeisterte das Publikum nicht nur mit Fakten, sondern auch mit Witz. Wichtigtuerei oder Eitelkeit waren ihm völlig fremd. Jimmy war der profundeste Kenner der heimischen Motorsportszene. Bei der Verleihung des Silbernen Verdienstzeichens des Landes Oberösterreich hat ihn der ehemalige Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer als „lebendes Lexikon des heimischen Motorsports“ bezeichnet. Ein halbes Jahrhundert lang war er als Motorsport-Journalist tätig, verfasste Artikel auch für die „Autorevue“ und das heute nicht mehr existierende Magazin „Austria Motor Journal“. Im Magazin „Austro Motor“ gab es die spannende Rubrik „Jimmys PS Tratsch“, eine Pflichtlektüre Ende der 60er-Jahre bis Mitte der

70er-Jahre im letzten Jahrhundert. Er war auch ein langjähriges Mitglied des Motor Presse Klubs Austria. Er konnte Geschichten aus der Vollgasbranche erzählen und als Zuhörer hatte man stets den Wunsch, dass diese nie enden würden. Die Story, als er mit Jochen Rindt für den stets korrekten Engländer Alan Rees, beim Stainzer Bergrennen 1968, im Heurigenlokal eine „Verhackertsjause“ mit reichlich Wein organisierte, wird mir ewig in Erinnerung bleiben. Als sich Jimmy Riegler 2016 endgültig aus der Sprecherkabine verabschiedete, hat ihm die MSV Schwanenstadt auf dem Hausruckring schon zu Lebzeiten eine „Ritchie-Kurve“ gewidmet. Jimmys Berufung war die Motorsport-Szene, aber seine größte Liebe galt stets seiner Familie. In den letzten Jahren gab es kaum ein Treffen mit ihm, bei dem er nicht über seine Gattin oder über seine erwachsenen Kinder gesprochen hatte. Manfred und seine Frau Helga sowie ihr gemeinsamer Sohn Bernhard schenkten in den letzten Jahren ihre ganze Aufmerksamkeit der an MS erkrankten Tochter Claudia. Den Hinterbliebenen wünschen wir in dieser schweren Zeit besonders viel Kraft. Jimmy, danke dass ich dich kennen lernen durfte. Wir werden dich niemals vergessen.



Photo: Christian Sandler sandlerchristian@aon.at

SSC-Next Generation!



Die Südsteiermark-Classic – das Synonym für sportliches Autofahren, einzigartige Landschaft und verwöhnende kulinarische Begleitung – zählt seit nunmehr 18 Jahren zu den Top-Veranstaltungen im österreichischen Rallye-Kalender. Vom 26.–28. April 2018 wird von Gamlitz aus die Steiermark unter die Räder genommen. Gleichmäßigkeitswertungen mit rein mechanischen Hilfsmitteln, Bergprüfungen auf gesperrten Strecken und anspruchsvolle Streckenführung fordern und verwöhnen die 140 Teams gleichermaßen. Kulinarische Highlights, wie Schloss Obermayerhofen, die Latschenhütte auf der Teichalm oder die Ölmühle Hartlieb sind willkommene Abwechslung zu den Herausforderungen von Rechbergrennen, Bergpreis Lödersdorf, Platschbergrennen und die Bergpreise von Obergnas, Kreuzberg und Kitzeck.

Da jedoch nicht nur die historischen Autos, sondern auch deren Lenkerinnen und Lenker älter werden, gibt es 2018 erstmals bei der Südsteiermark-Classic den sogenannten „next generation price“, der sich an Lenkerinnen und Lenker bis zum vollendeten 35. Lebensjahr richtet. Die Siegerin bzw. der Sieger dieser Altersgruppe wird von der Südsteiermark-Classic mit einem eigenen Preis prämiert, nimmt aber auch an der normalen Wertung der Rallye teil. Nach dem Motto „Genuss und Sportlichkeit sind kein Widerspruch, sondern bilden auf der Südsteiermark-Classic eine perfekte Symbiose“, erwartet auch die junge Generation ein sportlich herausforderndes und gesellschaftlich angenehmes Wochenende! Informationen und alles Wissenswerte findet sich unter: www.suedsteiermark-classic.com